

Wird nur hier angezeigt.

[19197.]

Soeben erschien bei mir für Deutschland in Commission und ist nur durch mich zu beziehen:

Cours de
Métallurgie générale
professé à l'école des arts et manufactures et des mines annexée à l'Université de Liège,

par
A. d. Lesoinne,

Professeur ordinaire à la faculté des sciences de l'Université de Liège etc.,
rédigé sur les notes du professeur et augmenté de renseignements nouveaux

par
Aug. Gillon,

Ingénieur civil, secrétaire de l'association des Ingénieurs etc.

Tome premier. 1. Partie.

Préparation mécanique des minerais.

1 Vol.

In-8. de 220 pages et Atlas de 16 planches in-8. Liège 1860.

Das ganze Werk wird 3 Bände bilden, die in 6 Lieferungen veröffentlicht werden.

Der erste Band wird enthalten:

1. Theil. Vorbereitende Notizen. Mechanische Aufbereitung.

2. Theil. Oefen, Blasmaschinen, Brennstoffe, Kalcinirung und Röstung, Mischungstoffe zum Giessen.

Im zweiten Bande wird die Beschreibung der Gusseisen-, Roheisen-, Stahl- und Zinn-Hüttenkunde gegeben werden.

Der dritte Band wird über Zink, Kupfer, Blei, Silber, Merkur, Bismuth, Nickel, Antimon, Gold, Platina etc. handeln.

Ein Atlas vom Formate des Textes wird jedem Theile beigegeben.

Der zweite Theil des ersten Bandes ist unter der Presse und wird in kurzem erscheinen.

Der Name des Verfassers sowohl, der zu den Autoritäten seines Faches gehört, wie der des Bearbeiters sind selbst ausserhalb Belgiens zu vortheilhaft bekannt, um nicht dem Werke einen glänzenden Absatz zu bereiten. Es dürfte namentlich für solche Buchhandlungen von grossem Interesse sein, die bedeutenden Absatz von hüttenmännischen Werken haben. Der Verkauf wird besonders noch dadurch erleichtert, dass jeder Theil einzeln zu haben ist und die Käufer aus dem einen Theile den Werth des ganzen Werkes beurtheilen können.

Ich liefere das Werk nur auf feste Rechnung.

Preis des 1. Theiles des 1. Bandes

2 fl 20 Ng netto.

Lüttich, den 6. Decbr. 1859.

Charles Gnosé.

[19198.] Von der Monatschrift:

Der zoologische Garten.

sind bereits 3 Nummern erschienen, und wolte man, wo es nicht bereits geschehen, die Fortsetzung verlangen.

J. D. Sauerländer's Verlag
in Frankfurt a. M.

Sechshundzwanzigster Jahrgang.

Keil's Gartenlaube.

[19199.]

Leipzig, den 1. Decbr. 1859.

P. P.

Der früher als gewöhnlich eintretende Schluss des achten Jahrgangs der
Gartenlaube

nöthigt mich, Ihnen schon heute mein gewöhnliches Jahrescircular einzusenden.

Es kann nicht in meiner Absicht liegen, nachdem die Kritik und der Erfolg schlagend genug gesprochen, Ihnen noch ein Loblied der Gartenlaube zu singen. Aber im Gegensatz zu den Nachahmungen aller Art glaube ich doch hervorheben zu müssen, dass mein Unternehmen vor Allem ein durch und durch deutsches ist. Deutsche Autoren liefern deutsche Originalbeiträge (mit Ausschluss aller Uebersetzungen), deutsche Künstler besorgen die artistische Ausstattung (keine Abklatsche aus französischen und englischen Zeitschriften), deutsch im treuesten Sinne ist das Streben der Gartenlaube, die in echter Vertretung deutschen Wesens nicht nur unterhalten, sondern mit dem schweren Geschütz der Wissenschaft klares, freies Denken in die Köpfe der Massen werfen will. Der richtigen Würdigung dieser echt deutschen Richtung und der Anerkennung meines Strebens, die Leser der Gartenlaube auf der Höhe der Zeit zu halten und das Wissen in angenehmer Form allen Kreisen der Gesellschaft zu eigen zu machen, verdankt sie hauptsächlich ihre grosse Verbreitung, wenn auch der beispiellos billige Preis von 2 fl für ca. 104 Bogen in Quartfolio und die solide künstlerische Ausstattung neben den freundlichen Bemühungen der Herren Sortimenter viel zu dem bisjetzt einzig dastehenden Erfolge beigetragen haben.

Wenn ich nach dem Allen mir nun wieder erlaube, Ihre Vermittelung zum Vertriebe des neuen Jahrgangs in Anspruch zu nehmen, so geschieht es in der Ueberzeugung, dass Sie sich desselben mit gleichem Wohlwollen wie früher annehmen und ihm gern die alte Thätigkeit widmen werden.

Die Gartenlaube ist jetzt die einzige illustrierte Zeitschrift, welche Sie der Last der Baarzahlung überhebt — ein Vortheil, der dieselbe wohlzum gewinnbringendsten periodischen Artikel im Sortiment machen dürfte, wenn Sie Alles: Zinsen, Messaggio und Uebersetzung, meine Unterstützungen beim Vertriebe und die Freixemplare, deren ich auf 12 fl 1 und vom neuen Jahre an bei Abnahme von 300 auf 10 fl 1 gewähre, in Anschlag bringen und den hieraus für Sie entspringenden Nutzen genau gegen die Gratishefte und sonstigen nominellen Vortheile abwägen, die Ihnen ähnliche Unternehmungen bieten.

Ich stelle Ihnen diesmal zum Vertriebe des ersten Quartals illustrierte Inserate, Probenummern und, wenn Sie es wünschen, Subscriptionslisten zur Verfügung. Mit Sammelapparaten, die dann und wann verlangt werden, kann ich Ihnen nicht dienen. Dazu gehört nothwendig eine sogenannte Prämie, zu deren Verleihung ich mich nicht entschliessen kann, da dieselbe mit der Würde meines Unternehmens nicht in Einklang zu bringen ist.

Sie wollen wohl beachten, dass sich die Resultate Ihrer Bemühungen nicht, wie bei anderen Zeitschriften, nur auf das laufende Quartal, sondern auf viele Jahrgänge erstrecken, wie sich durch die Praxis aller Orten herausgestellt hat.

Ich hoffe beim Quartalwechsel von Ihrer erneuerten Thätigkeit Beweise zu erhalten, und zeichne

Mit Hochachtung
ganz ergebenst

Ernst Keil.

[19200.] Zu gef. Beachtung!

Heute versandte ich pro nov. an alle Handlungen die verlangte Anzahl von Exemplaren:

Die

Getreidearten und das Brod

vom

Freiherrn von Bibra,

Dr. med. et phil.

gr. 8. 32 Bogen. Geh. Preis 4 fl. 48 kr.
oder 2 fl 20 Ng .

und ersuche ich hiermit um die thätigste Verwendung für dieses neueste Werk des geistreichen Verfassers, das sowohl den Anforderungen des durchgebildeten Gelehrten (Chemikers) genügen, als auch dem denkenden Landwirthe und Techniker (Bäcker, Müller) eine höchst willkommene und interessante Erscheinung sein wird.

Sollte eine oder die andere Handlung nicht die genügende Verwendung haben, dann bitte ich um sofortige Remission der Exemplare, da beinahe die ganze Auflage versandt wurde.

Gleichzeitig kam zur Versendung:
der vierte (Schluss-) Band

von:

Der

sichere Führer in der Obstkunde

auf botanisch-pomologischem Wege
oder

Systematische Beschreibung aller Obstsorten.

Von

Fr. Jac. Dochnahl.

Preis des vollständigen Werkes 5 fl 10 Ng
oder 9 fl. 36 kr. rhein.

Mit diesem vierten und letzten Bande liegt nun ein Werk vor, wie es schon längst gewünscht wurde, und wie es keine Nation der Erde aufweisen kann. Die gesammte Obstkunde umfassend, enthält es 143 Gattungen mit 4520 Arten!

Für jeden Pomologen, Botaniker, Gärtner, Baumschulen- und Gartenbesitzer, Landwirth und jeden Freund des Obstbaues ein unentbehrliches Handbuch.

Ich erbitte mir auch hierfür Ihre thätigste Verwendung.

Nürnberg, den 15. Novbr. 1859.

Wilhelm Schmid.

NB. Bei Verschreibungen wolle immer der Name „Wilhelm“ beigefügt werden, um Verwechslungen mit „J. Ludw. Schmid's Verlag“ zu vermeiden.